LAGEBERICHT

zum 31. Dezember 2025

Bericht über den Geschäftsverlauf

Die Firma SIBA

Die Firma SIBA System Integration GmbH ist seit vielen Jahren im Bereich der Automatisierung bzw. Verbesserung von betriebsinternen Logistiksystemen tätig. Der Umfang reicht von der Konzeptionierung über die Planung bis hin zur Produktion und Installation entsprechender Anlagen.

Der Fokus eigener Produkte liegt dabei bei

- Regalbediengeräten (RBG) bzw. automatischen Kleinteilelagern (AKL)
- Akku-Kanal-Fahrzeugen (AKF)
- Elektro-Tragbahn-Systemen (ETB)

sowie der für die innerbetriebliche Logistik erforderlichen Hard- und Softwarekomponenten.

Das Unternehmen agiert im Einzelfall auch als Generalunternehmer für Logistikprojekte.

Seit Bestehen des Unternehmens wurden viele Projekte für namhafte Kunden in Europa, den USA, Russland und China abgewickelt.

Umfeld im Geschäftsjahr 2025

Die wirtschaftliche Situation hat sich - nach zwei schwachen Jahren, in denen einzelne Volkswirtschaften wie Österreich und Deutschland sogar eine Rezession zu verzeichnen hatten - im Jahr 2025 wieder etwas erholt. Maßgeblich hierfür war, dass die durch Nachfrageüberhänge ausgelöste Inflation wieder eingebremst werden konnte. Viele der geopolitischen Konflikte haben sich allerdings auch im Jahr 2025 unvermindert fortgesetzt, durch den Amtsantritt eines neuen Präsidenten in den USA, der das hohe Handelsbilanzdefizit seines Landes durch die Verhängung von Importzöllen bekämpfen möchte, kehrte zusätzliche Unsicherheit auf den internationalen Märkten ein.

Hinzu kommt, dass es in Europa nach wie vor sehr viele ungelöste strukturelle Probleme gibt, die durch die neuen Störungen im transatlantischen Verhältnis zu den USA verstärkt zu Tage treten.

Österreichs Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2025 - erstmals seit zwei Jahren - (voraussichtlich) wieder leicht gestiegen (nach vorläufigen Angaben der Statistik Austria um rund 0,6%). Für das Jahr 2026 wurde zunächst mit einer weiteren Steigerung (um 1,2%) gerechnet.

Negativ entwickelte sich der Arbeitsmarkt - die Arbeitslosenquote ist im Jahr 2025 weiter auf 7,4% gestiegen (Vorjahr 7,0%) - als auch die allgemeine Preisentwicklung (Inflation), welche in der Jahresbetrachtung von 3,0% auf 3,5% gestiegen ist.

Auch im benachbarten Deutschland ergab sich für 2025 ein leichter Zuwachs beim BIP (+ 0,2% nach zuvor zwei Jahren mit Rückgängen). Hier wurden durch das Investitionsprogramm der Regierung auch für die nächste Zeit zusätzliche Investitionen erwartet. Die meisten anderen Länder der EU waren bereits in den Jahren zuvor vergleichsweise besser durch die Krise gekommen, in der Eurozone betrug das Wachstum im Jahr 2025 rund 1,4%, in der gesamten EU (EU 27) sogar 1,6%.

Ursprünglich war für 2026 eine Fortsetzung des Wachstumstrends prognostiziert, für Österreich wurde mit einem Plus von 1,2% gerechnet, damit hätte man über jener der Eurozone (+ 1,0%) und jener Deutschlands (+ 0,8%) gelegen. Insbesondere durch den Ende Februar 2026 begonnenen Angriff von Israel und den USA auf den Iran, über dessen Ende nach wie vor keine Aussagen getroffen werden können, wurde diese positiven Aussichten zuletzt vermehrt verworfen.

Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2025

Ungeachtet des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds konnte die SIBA System Integration GmbH Umsatz und Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr erhöhen.

Durch den Abschluss einiger langfristiger Projekte konnte der fakturierte Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um rund 44 % gesteigert werden. Auch die Betriebsleistung ist leicht gestiegen.

Die Gewinnrealisierung bei längerfristigen Projekten, aber auch bessere Margen bei aktuellen Aufträgen führten zu einer deutlichen Erhöhung des Rohergebnis (+ 35 % gegenüber dem Vorjahr). Da auch die übrigen Kosten (Personal, Gemeinkosten) sich nur unwesentlich erhöht haben, konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt werden.

Wesentlich für die zukünftige Geschäftsentwicklung ist der massive Ausbau der Kapazitäten im Bereich der Fertigungsanlagen im Jahr 2023, gleichzeitig hat sich auch die zur Verfügung stehende (Produktions-) Fläche mehr als verdoppelt.

Diese Investitionen stehen auch in Zusammenhang mit einer anhaltend erfreulichen Auftragslage. Entsprechend betrug der Auftragswert der zum 31.12.2025 offenen Projekte rund EUR 23,2 Mio.

Kennzahlen zur Ertragslage

Umsatz

Der Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 rund EUR 29.470.000. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs von 43 %. Dabei ist der Umsatz im Inland im Vergleich zum Vorjahr auf die Hälfte gesunken (auf rund EUR 1,8 Mio.), beim Auslandsumsatz war ein Zuwachs von rund 62 % (auf rund 27,6 Mio., jeweils vor Erlösschmälerungen) zu verzeichnen.

Umsatzentwicklung (vor Erlösschmälerungen)

(Darstellung in EUR 1.000)	**2025**	**2024**	**2023**
Erlöse Inland	1.848	3.605	5.223
Erlöse Ausland	27.621	17.075	14.115
	29.470	**20.680**	**19.338**

Ergebnis

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die relative Marge wesentlich gesteigert werden (gemessen an der Betriebsleistung). Das Rohergebnis - in absoluten Werten - lag um rund TEUR 2.710 über dem Vorjahreswert.

Das Betriebsergebnis (EBIT) war mit EUR 4.333 um rund EUR 2.348 höher als im Vorjahr.

Ertragsentwicklung

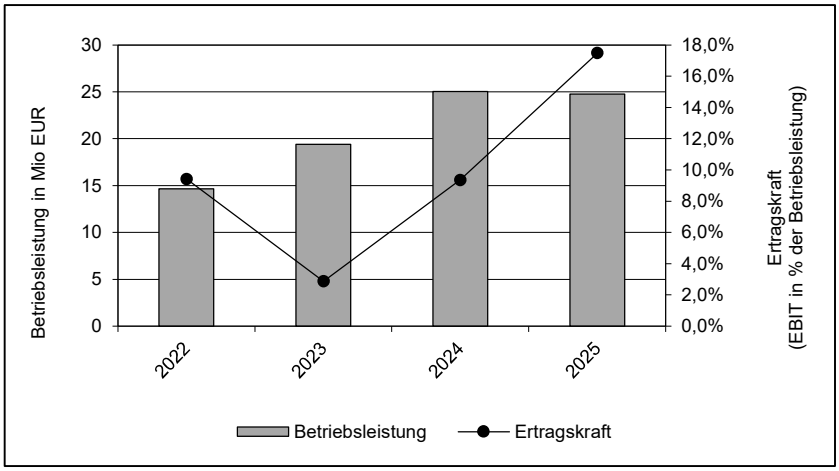
(Darstellung in EUR 1.000)	**2025**	**2024**	**2023**
Rohertrag	10.492	7.782	5.127
EBITDA	4.679	2.300	896
EBIT	4.333	1.985	561
Ergebnis vor Steuern	**4.333**	**1.920**	**509**

Nach dem Abzug der Steuern weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresgewinn von rund EUR 3.331.600 aus.

Entwicklung der Ertragskraft

Über eine Laufzeit von vier Jahren zeigen Umsatz (Betriebsleistung) und Ertragskraft (EBIT in % der Betriebsleistung) folgendes Bild:

Betriebsleistung und Ertragskraft



Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität wird im vorliegenden Fall – aufgrund der großen Bedeutung der Bestandveränderungen – als Verhältnis zwischen EBIT und Betriebsleistung gerechnet:

	2025	2024	2023
Umsatzrentabilität in %	17,5	8,1	2,9

Kapitalrentabilität

Die Kapitalrentabilität drückt aus, wie effizient das Kapital im Unternehmen eingesetzt wird. Die Eigenkapitalrentabilität ("Return on equity") wird dazu als Verhältnis zwischen EBT und Eigenkapital, die Gesamtkapitalrentabilität ("Return on Investment") als Verhältnis zwischen EBIT und Gesamtkapital berechnet:

	2025	2024	2023
Eigenkapitalrentabilität in %	59,3	42,0	16,4
Gesamtkapitalrentabilität in %	32,9	13,2	4,7

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Nettoverschuldung

Aufgrund des Überschusses der flüssigen Mittel über das verzinsliche Fremdkapital lag in den letzten 3 Jahren keine Nettoverschuldung vor.

Working Capital

Die Entwicklung des Working Capital, auch Nettoumlaufvermögen, als Saldo zwischen dem kurzfristigen Umlaufvermögen und dem kurzfristigen Fremdkapital, ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

(Darstellung in EUR 1.000)	**2025**	**2024**	**2023**
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	11.191	12.962	9.644
Kurzfristiges Fremdkapital	- 4.584	- 9.012	- 7.120
	6.607	**3.950**	**2.524**

URG-Kennzahlen

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital gemäß § 23 URG und die fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 Abs. 1 URG entwickelten sich in den letzten drei Jahren folgendermaßen:

	2025	**2024**	**2023**
Eigenmittelquote in %	55,4	30,4	26,1
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	n.A.	n.A.	1,6

Cash-Flow-Kennzahlen

Netto-Geldfluss

Die im Folgenden dargestellten Teilergebnisse wurden entsprechend der AFRAC-Stellungnahme 36 zur Geldflussrechnung (UGB) berechnet.

Netto-Geldfluss (in 1.000 EUR)	**2025**	**2024**	**2023**
aus der betrieblichen Tätigkeit	591	3.583	1.863
aus Investitionstätigkeit	- 158	- 60	- 1.029
aus Finanzierungstätigkeit	- 828	- 361	173

Entwicklung Investitionen und Cash-Flow

Im Geschäftsjahr 2025 wurden EUR 222.400 in das Anlagevermögen (inkl. geringwertiger Vermögensgegenstände) investiert. Diesen Investitionen steht ein Cash-Flow (aus dem betrieblichen Ergebnis) in Höhe von EUR 4.712.600 gegenüber.

Investitionen und Cash-Flow aus dem Ergebnis entwickelten sich in den vergangenen drei Jahren wie folgt:

Cash-flow (in 1.000 EUR)	**2025**	**2024**	**2023**
Investitionen	222	99	1.208
Cash-flow aus dem Ergebnis	4.713	2.294	834
Selbstfinanzierungsgrad in %	2.119,1	2.313,1	70,2

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Allgemein

Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens beruht auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit des Handelns. Mit diesem Ansatz sollte die langfristige Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichergestellt werden.

Produkte von SIBA tragen aufgrund ihrer Effizienz dazu bei, Ressourcen, Umwelt und Klima zu schonen.

Mitarbeiter

Eine der wesentlichsten Voraussetzungen für den Unternehmenserfolg sind leistungsfähige Mitarbeiter. Aus diesem Grund wird laufend in die Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitsplatzsicherung investiert.

Umwelt

Der Energiebedarf wird am freien Markt gedeckt, das Unternehmen verfügt derzeit noch über keine eigenen Energieerzeugungsanlagen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die konsequente Weiterentwicklung des Produktportfolios ist ein wesentliches Element künftiger Unternehmenserfolge. Entsprechend planmäßig erfolgt die Umsetzung neuer Entwicklungsprojekte.

Bestehende Zweigniederlassungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfügt über keine weiteren Niederlassungen.

Risiken des Unternehmens

Allgemeines Risiko

Das Unternehmen ist als aktiver Marktteilnehmer der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung ausgesetzt.

Durch ein alle betrieblichen Abläufe dokumentierendes ERP-System und der eingehenden Auswertung dieser Daten wird ein frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen gewährleistet.

Dieses System wird durch eine Jahresplanung, die den aktuellen Erkenntnissen angepasst wird, ergänzt. Anhand einer monatlichen detaillierten Berichterstattung wird die Einhaltung der gesteckten Ziele überwacht.

Marktrisiko

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Situation und der damit verbundenen restriktiven Kreditvergabe besteht das Risiko, dass von Kunden geplante Investitionen hinausgezögert werden bzw. unterbleiben.

Preisrisiko

Aufgrund der oftmals langfristigen Fertigungszeiten besteht das Risiko, dass zwischenzeitliche Preisänderungen im Material- und Personalbereich zu einer Schmälerung von Deckungsbeiträgen führen. Soweit das Unternehmen diese Preissteigerungen nicht ohnehin aufgrund entsprechender Vertragsklauseln übertragen kann, wird diesem Risiko durch vorzeitige Materialbeschaffung bzw. Lagerbewirtschaftung entgegengetreten.

Finanzielle Risiken

Die Eigenkapitalausstattung mit einem Anteil von 55,4 % am Gesamtvermögen gewährleistet eine stabile Finanzierungstruktur des Unternehmens. Zudem werden laufend ausreichend ungenutzte Kreditlinien vorgehalten, die zur Aufbringung zusätzlicher liquider Mittel verwendet werden können. Dadurch sollte auch die Möglichkeit gegeben sein, zu jeder Zeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können. Dadurch kann das Liquiditätsrisiko als sehr gering betrachtet werden.

Zinsänderungsrisiko

Der möglichen kurzfristigen Zinsänderungen ausgesetzte Anteil an Bankkrediten liegt bei knapp über 7 % der Bilanzsumme. Mögliche Zinsschwankungen sollten damit keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis haben.

Währungsrisiko

Alle wesentlichen Ein- und Verkäufe erfolgen in EURO. Hilfsweise wird bei Verkäufen in Fremdwährungen (USD) eine aktive Kursabsicherung geprüft.

Kreditrisiko

Für mögliche Forderungsausfälle wurde durch Wertberichtigungen im Jahresabschluss ausreichend vorgesorgt. Größere Forderungsausfälle werden durch Anzahlungen und bankmäßige Sicherheiten (Garantien und Akkreditive) verhindert.

Finanzinstrumente

Die Gesellschaft arbeitet derzeit mit keinen derivativen Finanzinstrumenten.

Geopolitische Konflikte

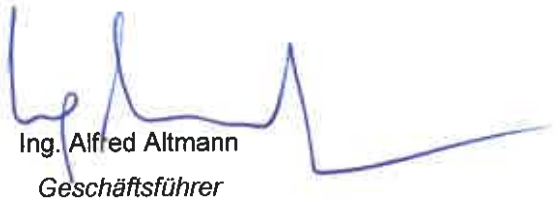
Von den aktuellen geopolitischen Krisen (Kriege in der Ukraine und im Iran) ist das Unternehmen nur indirekt - im Bereich volatiler Rohstoff- und Energiepreise - betroffen.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Die Entwicklung des Unternehmens wird über ein zeitnah geführtes Rechnungswesen laufend verfolgt und mit den wirtschaftlichen und finanziellen Plänen des Unternehmens abgeglichen. Die Organisation des Unternehmens ist den Betriebsabläufen angepasst, die Kompetenzen der Mitarbeiter sind ausreichend klar definiert.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der aktuelle Auftragsstand deutet darauf hin, dass auch im Jahr 2026 mit einer insgesamt positiven Unternehmensentwicklung zu rechnen ist.



Ing. Alfred Altmann
Geschäftsführer